

# Neue Halle mit drei Feldern eröffnet

**Sport frei!** Lange haben Schüler, Lehrer und Vereine auf die neue Sporthalle der Oberschule Hoyerswerda warten müssen.

**Hoyerswerda.** Das Schmuckstück ist eingeweiht, die Oberschule Hoyerswerda hat gestern offiziell die Verantwortung für ihre neue Sporthalle übernommen. In einer feierlichen Zeremonie, gestaltet von Schülern und dem Lehrerkollegium, wurde Schulleiterin Romy Stötzner der Hallenschlüssel übergeben.

Die Dreifeld-Sporthalle in der Claus-von-Stauffenberg-Straße 40A ist ein echter Hingucker geworden. Sie schmiegt sich flach an den Gebäudekomplex der Schule. Vor dem komfortablen Haupteingang befindet sich ein weitläufig angelegter Parkplatz. Die Umkleiden präsentieren sich großzügig, die Toiletten und Duschbereiche blitzen. In der Halle selbst bleibt der Betrachter erstmal beeindruckt stehen. Die jetzt größte Sporthalle der Stadt wirkt durch ihre Maße, schließlich könnte auf drei Feldern parallel Volleyball gespielt werden. Oder eben Basketball, die Körbe hängen eingezogen unterm Hallendach. Von Toren auf der Platte hingegen keine Spur. Sie stehen ordentlich aufgeräumt in den Geräteboxen.

Auf dem Feld ist trotzdem allerhand Gewusel. Schüler und Lehrer haben es in Beschlag genommen. Auch die Zuschauertribünen, 300 Menschen finden darauf maximal Platz, sind sehr gut gefüllt. Unter den Gästen ist natürlich die Stadtspitze vertreten, dazu Planer und Bauverantwortliche, Vertreter von Vereinen, auch Bautzens Landrat Udo Witschas (CDU) und Domowina-Chef David Statnik wollen sich wie viele andere diese schönen Momente nicht entgehen lassen.

Es wird gesungen, getanzt und geredet an diesem Feiertag für die Schule. Hoyerswerdas Bürgermeister Mirko Pink (CDU) sieht mit der Sporthalle den letzten Bauabschnitt des Großprojekts Oberschule vollendet. Fast zehn Jahre habe es von den ersten Ideen bis zur Fertigstellung gedauert. Es sei schlichtweg beeindruckend, was hier entstanden ist.

Und Schulleiterin Romy Stötzner freut sich unendlich, dass mit dieser tollen Halle Platz und Raum geschaffen wurde, damit sich Kinder entwickeln und entfalten. Sie könnten jetzt endlich unter hervorragenden Bedingungen auch erleben, was durch Teamgeist erreicht werden kann. Das Warten auf die Halle habe gefühlt viel zu lange gedauert.

Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh (SPD) hat Verständnis für diesen Satz. Wie wohl alle Mitarbeiter am Projekt hätte auch er sich manches schneller gewünscht, gibt er zu. Es sei ein anstrengender Weg für die Stadt bis zu dieser Dreifeld-Sporthalle gewesen. Insgesamt 8,7 Millionen Euro seien in das Projekt investiert worden, betont der OB. Eine Summe, die für ein Raunen in der Schülerschaft sorgt. Wie Ruban-Zeh erklärt seien 6,4 Millionen Euro Fördergeld gezahlt worden, das entspricht einer Förderquote von 73 Prozent.

Standard für den Schulsport sind in der Regel Zweifeld-Hallen. Dass in Hoyerswerda eine Schippe draufgelegt werden konnte, ist neben dem dringenden Bedarf auch dem Umstand geschuldet, dass die neue Halle für den Vereins- und Wettkampfsport genutzt werden soll. Die Piktogramme für verschiedene Sportarten an den Außenwänden senden dafür ein deutliches Zeichen. Übrigens Ruban-Zeh wäre nicht Ruban-Zeh, hätte er nicht noch mit netten Worten eine Verbesserung im Blick. Damit die Halle auch richtig für den Wettkampfsport taugt, wäre eine zweite Anzeigetafel nötig. Ein Hinweis, der in der Gästeschar aus Politik, Wirtschaft, Sponsoren und Vereinen sicher verstanden wurde.

Dann war es endlich so weit: Unter Jubel und Applaus wurde von Mirko Pink und Ines Hofmann-Dubrau der Hallenschlüssel an Romy Stötzner überreicht. Glücklicherweise reichte sie ihn in die Höhe und sagte in Richtung ihrer Schüler: „Jetzt haben wir ihn endlich!“ Aöso, Sport frei! *roe*



Schulleiterin Romy Stötzner hat endlich den Schlüssel. Er wurde symbolisch von Bürgermeister Mirko Pink und Ines Hofmann-Dubrau von der Stadtverwaltung übergeben.

Foto: Veikko Rößler